

**Weisung
des Stadtrates an den Gemeinderat**

**Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
Zürich, Auftragsvermittlungsstelle «ETCETERA»
Zürich, Betriebsbeiträge 2010 bis 2013****1. Zweck der Vorlage**

Die Auftragsvermittlungsstelle «ETCETERA» Zürich ist eine niederschwellige Vermittlungsstelle für kurz- und mittelfristige Arbeits-einsätze. Sie ist eine von fünf Auftragsvermittlungsstellen des Vereins Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich im Kanton Zürich und seit 1985 in Betrieb. «ETCETERA» richtet sich in erster Linie an Personen, die sich aus verschiedenen Gründen vorübergehend oder dauerhaft nicht in den ersten Arbeitsmarkt integrieren können, jedoch arbeitsbereit und arbeitsfähig sind.

Das Sozialdepartement beantragt für die Jahre 2010 bis 2013 einen jährlichen leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 275 500.–. Dabei wird im Vergleich zum Jahr 2009 der Maximalbeitrag um Fr. 75 600.– erhöht. Damit kann die Anzahl zu vermittelnde Arbeits-stunden jährlich von 13 500 auf 19 000 gesteigert, die Teilnehmenden hinsichtlich einer nachhaltigeren Integration in den ersten Arbeits-markt verstärkt und gezielter unterstützt und die Zusammenarbeit mit den Sozialzentren und RAV enger gestaltet werden. Auf diese Weise werden im Endeffekt öffentliche Unterstützungsgelder eingespart, da die Sozialhilfe weniger beansprucht wird.

2. Rechtsgrundlagen

Der Gemeinderat bewilligte mit GRB Nr. 5157/2006 für die Jahre 2006 bis 2009 einen jährlichen leistungsabhängigen Maximalbeitrag von Fr. 190 000.– und mit GRB Nr. 4032/2009 einen Teuerungsaus-gleich von Fr. 9900.–, total Fr. 199 900.– ab 1. Januar 2009.

3. Das Angebot

Der Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich unter-stützt im Kanton Zürich mit diversen Angeboten aus den Bereichen Bildung, Beratung und Beschäftigung sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen.

3.1 Ziele

Die Ziele des Angebots «ETCETERA» sind sowohl individueller als auch gesellschaftlicher Art. So erwerben sich die Teilnehmenden einen Verdienst, können sich Arbeitsreferenzen schaffen und gelan-gen regelmässig über Temporäreinsätze zu Festanstellungen, was zu Einsparungen von Sozialhilfeleistungen führt. Die Teilnehmenden erhalten eine Tagesstruktur, erhöhen ihr Selbstwertgefühl und stär-ken ihr soziales Netz. Schliesslich beugt das Angebot – insbesondere wegen der unbürokratischen Abwicklung der Lohnadministration – der Schwarzarbeit vor.

3.2 Zielgruppe

«ETCETERA» wendet sich mit seinem Angebot an vorübergehend oder dauerhaft erwerbslose Personen. Dazu gehören:

- Langzeit-Erwerbslose, Sozialhilfe- und IV-Beziehende
- Erwerbslose ALV-Beziehende
- Personen mit psychischer und/oder physischer Beeinträchtigung
- Personen ohne existenzsicherndes Einkommen
- Migrantinnen und Migranten sowie Personen mit anderen Integrationsschwierigkeiten.

3.3 Inhalt

«ETCETERA» akquiriert Arbeitsaufträge bei Privathaushalten, bei öffentlichen Institutionen und beim Gewerbe und vermittelt sie zur selbständigen Ausführung an die Erwerbslosen weiter. Die Aufträge, die in der Regel keine fachlichen Ausbildungen voraussetzen, kommen aus den Bereichen Haushaltshilfe, Reinigungs- und Gartenarbeiten, Hauswartungen, Mithilfe bei Umzügen und Versandarbeiten. Die Auftraggebenden waren 2008 zu 63 Prozent Private – vor allem ältere Menschen –, zu 18 Prozent Institutionen und zu 19 Prozent private Firmen.

Die Dauer der Arbeiten variiert von stundenweisen Einsätzen bis zu mehrwöchigen Aufträgen. Die Anstellung der Teilnehmenden erfolgt durch die Auftragsvermittlungsstelle «ETCETERA». Den Auftraggebenden werden die Arbeitsleistung sowie eine geringe Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt. Diese Gebühr für die Vermittlung der Teilnehmenden beträgt für Privathaushalte Fr. 2.73, für öffentliche Institutionen Fr. 3.52 und für das Gewerbe Fr. 5.05 pro Stunde. Die Teilnehmenden erhalten einen Bruttolohn von mindestens Fr. 21.– pro Stunde, wobei die Ansätze je nach Arbeitsauftrag unterschiedlich sind und durchschnittlich bei Fr. 22.– liegen.

Zurzeit entsteht ein allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag (AVE GAV) Temporärarbeit. Sollte das Arbeitsvermittlungsangebot «ETCETERA» dieser GAV-Regelung unterliegen, werden Ausnahmegewilligungen bei den zuständigen paritätischen Kommissionen beantragt.

4. Leistungsausweis

Die im Angebot «ETCETERA» arbeitenden Sozialhilfebeziehenden erhalten monatlich eine Lohnabrechnung. Die Lohnzahlungen werden mit der Sozialhilfe oder den Zusatzleistungen (AZL) verrechnet. Die Teilnahme bei «ETCETERA» führte so 2008 in 58 Prozent der Fälle zu direkten Einsparungen bei den Sozialhilfebeiträgen und Zusatzleistungen. Dies einerseits durch Beschäftigung der Beziehenden von Sozialhilfe und Zusatzleistungen selber, andererseits aber auch präventiv, da durch die vermittelten Arbeitseinsätze viele Teilnehmende oder ihre Familien gar nicht erst von Unterstützungsleistungen abhängig werden, weil der Zusatzverdienst oder Verdienst des Ehepartners ein existenzsicherndes Einkommen ermöglicht. Im Jahr 2008 konnten durch Befragung der Stadtzürcher Teilnehmenden folgende Einsparungen ermittelt werden:

Teilnehmende im Jahr 2008

	Personen	Prozent	vermittelte Stunden	Einsparung ¹ Fr.
Beziehende von				
– Sozialhilfe	16	19	1 980	43 560.–
– AHV-/IV-Zusatzleistungen	14	16	1 585	34 870.–
– ALV-Taggeld	4	5	1 382	
Sozialhilfebezug wird vermieden	20	23	8 901	195 822.–
Übrige Teilnehmende inkl. Auswärtige	31	37	13 800	
Total	85	100	27 648	
Einsparungen pro Jahr Stadt Zürich				274 252.–

¹ Nur für die Stadt Zürich, Anzahl Stunden mal durchschnittlicher Bruttolohn von Fr. 22.–.

19 Prozent der Teilnehmenden waren Sozialhilfebeziehende der Stadt Zürich. Bei rund 60 Prozent der Teilnehmenden führte die Beschäftigung direkt zu Einsparungen von öffentlichen Geldern. Im Jahr 2008 wurden Nettolöhne in der Höhe von Fr. 250 000.– erwirtschaftet, die zu Einsparungen von Fr. 190 000.– bis Fr. 230 000.– für die Stadt Zürich führten. Das heisst, dass die zusätzlichen Unterstützungsleistungen wie Tagesstruktur, Beratung und Triage kostenneutral erbracht wurden. Mit «ETCETERA» gelingt es folglich auf sinnvolle Weise Firmen, institutionelle Kunden und Privathaushalte in die Finanzierung einer Integrationsmassnahme einzubinden.

Folgende Kennzahlen vermitteln ein Bild der Teilnehmenden des Angebots «ETCETERA»:

Anzahl Teilnehmende/Arbeitsstunden total

Leistungen 2006 bis 2008	2006	2007	2008
Teilnehmende	88	91	85
Vermittelte Arbeitsstunden	21 522	24 782	27 648

Die Zahl der beim «ETCETERA» Zürich teilnehmenden Personen blieb in den vergangenen drei Jahren konstant. Der Stadtzürcher Anteil lag dabei sowohl was die Zahl der Teilnehmenden als auch der vermittelten Arbeitsstunden anbelangt zwischen 80 und 85 Prozent. 2008 waren dies konkret 70 Teilnehmende aus der Stadt Zürich mit 21 839 vermittelten Arbeitsstunden. Das im Kontrakt vereinbarte Soll von 13 500 Stunden wurde immer übertroffen.

Zusammensetzung der Teilnehmenden

	«ETCETERA» 2008 %	Erwerbslose Kanton Zürich ¹ %
Alter		
bis 19 Jahre	0	4
20 bis 29 Jahre	5	26
30 bis 39 Jahre	17	27
40 bis 49 Jahre	25	23
50 bis 59 Jahre	32	15
60 Jahre und älter	21	5

	«ETCETERA» 2008 %	Erwerbslose Kanton Zürich ¹ %
Geschlecht		
Frauen	55	42
Männer	45	58
Nationalität		
Schweizerinnen und Schweizer	62	56
Ausländerinnen und Ausländer	38	44

¹ Als Vergleich die Zusammensetzung der Erwerbslosen im Kanton Zürich im Monat Februar 2009.

Die Zusammensetzung der Teilnehmenden ist bezüglich Alter, Geschlecht und Nationalität breit gestreut. Im Vergleich mit der Struktur der Erwerbslosen im Kanton Zürich hat «ETCETERA» einen höheren Anteil an Teilnehmenden über 40 und praktisch keine unter 30 Jahre, deutlich mehr Frauen und anteilmässig ungefähr gleich viele Ausländerinnen und Ausländer.

5. Leistungsbezug

Aufgrund des Leistungsausweises des Angebots «ETCETERA» sowie der Wirtschaftslage werden die Anzahl zu vermittelnde Arbeitsstunden und entsprechend die Kontraktsumme angehoben. Dies ermöglicht, die Bemühungen der Integration der Teilnehmenden in den ersten Arbeitsmarkt zu verstärken. So erhalten die Teilnehmenden auf Wunsch gezielte Standortbestimmungen oder Unterstützung bei der Arbeitssuche und beim Erstellen von Bewerbungen. Um die Qualität der erbrachten Dienstleistungen und die Kundenzufriedenheit zu garantieren, aber auch um die Chancen auf einen Job im ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen, werden geeignete Arbeitnehmende neu gezielt mit Weiterbildungen, insbesondere in den Bereichen Reinigung und Umzüge, gefördert. Schliesslich ist «ETCETERA» auch ein Treffpunkt für die Arbeitnehmenden, da viele von ihnen sozial isoliert leben. Durch ressourcenorientierte Beratung kann «ETCETERA» bei vielen Schwierigkeiten Lösungsansätze realisieren oder die Teilnehmenden bei Bedarf an andere Fachstellen weiterleiten.

Der Leistungsbezug sieht folgendermassen aus:

Leistungsbezug Sozialdepartement neu und bisher

Leistung	Stunden	Beitragssatz ² / Stunde Fr.	maximale Kon- traktsumme Fr.
2010 bis 2013			
Anteil an Stadtzürcher Teilnehmende vermittelte Arbeitsstunden pro Jahr	19 000	14.50	275 500
2009¹			
Anteil an Stadtzürcher Teilnehmende vermittelte Arbeitsstunden 2009	13 500	14.80	199 900
2006 bis 2008			
Anteil an Stadtzürcher Teilnehmende vermittelte Arbeitsstunden pro Jahr	13 500	14.10	190 000

¹ 2009 erhielt «ETCETERA» einen Teuerungsausgleich von 5,2 Prozent ausgehend von der Beitragssumme 2006 bis 2009 von Fr. 190 000.–. Da die Anzahl zu vermittelnde Stunden gleich blieb, erhöhte sich der Stundenansatz von Fr. 14.10 auf Fr. 14.80.

² Aufgrund der Leistungsmengenerweiterung von 13 500 auf 19 000 zu vermittelnde Stunden hat sich «ETCETERA» bereit erklärt, den 2009 der Teuerung angepassten Beitragssatz pro Stunde von Fr. 14.80 auf Fr. 14.50 zu senken.

6. Finanzielle Situation

Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich: Bilanz 31. Dezember 2008

Aktiven	Fr.
Flüssige Mittel	894 147
Debitoren ¹	1 300 041
Vorräte	5 051
Aktive Rechnungsabgrenzung	147 199
Finanzanlagen	1 000
Mietzinsdepot, Kautionen	36 844
Mobile Sachanlagen	7 244
Total Aktiven	2 391 526
Passiven	
Kreditoren	423 798
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	47 771
Passive Rechnungsabgrenzung ²	482 721
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	99 333
Fondskapital (zweckgebunden für Projekte)	292 681
Organisationskapital ³	1 045 222
Total Passiven	2 391 526

Kommentar zur Bilanz:

¹ Offene Forderungen für erbrachte Leistungen gegenüber Gemeinwesen (rund 1 Mio. Franken) sowie gegenüber Privaten.

² Die passive Periodenabgrenzung besteht zu einem Drittel aus Rückstellungen für das Personal für Überzeit- und Ferienguthaben.

³ Ins Organisationskapital werden jeweils auch die Jahreserfolge verbucht. 2008 wurde ein Gewinn in der Höhe von Fr. 169 815.– erwirtschaftet. Der gesamte Umsatz 2008 des Vereins Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich liegt bei rund 10 Mio. Franken.

Auftragsvermittlungsstelle «ETCETERA» Zürich: Rechnung 2008 und Budget 2010

	Rechnung 2008 Fr.	Budget 2010 Fr.
Aufwand		
Personalaufwand ¹	166 955	260 350
Zentrale Dienstleistungen	37 500	47 000
Raumkosten	23 849	25 000
Auftragsspesen	15 897	20 000
Kommunikation	6 710	9 000
Übriger Betriebsaufwand	25 561	31 000
Abschreibungen	9 714	8 000
Teilnehmendenlöhne	730 159	750 000
Gesamtaufwand	1 016 345	1 150 350
Ertrag		
Dienstleistungserträge	839 530	869 000
Kontraktsumme Sozialdepartement	190 000	275 500
Spenden	151	2 000
Gesamtertrag	1 029 681	1 146 500
Gewinn/Verlust²	13 336	–3 850

Kommentar zu Rechnung und Budget:

¹ Das Stellenvolumen wird per 2010 von 150 auf 210 Stellenprozent angehoben. Der scheinbar überproportionale Anstieg des Personalaufwandes im Vergleich zwischen der Rechnung 2008 und dem Budget 2010 ist damit zu erklären, dass 2008 eine Stellenvakanz durch eine kostengünstige Lösung (Praktikant) überbrückt werden konnte. Für 2008 wurde ursprünglich mit einem Personalaufwand von Fr. 182 000.– kalkuliert.

² Gewinne fliessen ins Organisationskapital des Vereins Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich und werden für Projekte, Innovationen oder zur Deckung von Verlusten verwendet.

7. Fazit

Die Auftragsvermittlungsstelle «ETCETERA» Zürich des Vereins Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich wendet sich an Frauen und Männer, die sich vorübergehend oder dauerhaft nicht in den ersten Arbeitsmarkt integrieren können. Sie vermittelt Arbeitsaufträge von Privathaushalten, öffentlichen Institutionen und Gewerbetreibenden. Dadurch erhalten die Erwerbslosen eine Tagesstruktur, Arbeitsreferenzen und erweitern ihr soziales Netz. Der durch die Arbeitsleistungen erzielte Verdienst führt zu Einsparungen von Sozialhilfegeldern in der Grössenordnung der beantragten Beiträge. Die Auftragsvermittlungsstelle «ETCETERA» ist eine wirkungsvolle Massnahme, die Nischen im Arbeitsmarkt aufspürt und sie zur Integration von Erwerbslosen nutzt.

Um der steigenden Nachfrage nach dem Angebot «ETCETERA» gerecht zu werden, wird die maximale Kontraktsumme von Fr. 199 900.– im Jahr 2009 um Fr. 75 600.– auf Fr. 275 500.– angehoben. Dieser Beitrag ist im Voranschlag 2010 eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Dem Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich wird für die Auftragsvermittlungsstelle «ETCETERA» Zürich ein leistungsorientierter jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 275 500.– für die Jahre 2010 bis 2013 gewährt.**
- 2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates
die Stadtpräsidentin
Corine Mauch
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy